



Erstes Pirnaer Elbqueren

Pirna Wasserleben! ()



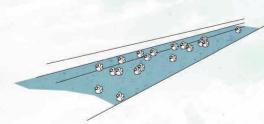
SPIELEN

Spielelemente



Von Pirnaer Schülern gestaltete und gebaute Wasserspielelemente werden in der Innenstadt verteilt und laden zu einer ganz besonderen Entdeckungsreise ein.

Pirnaer Gummientenrennen



Im Sommer findet alle zwei Wochen ein Gummientenrennen auf verschiedenen Strecken in der Pirnaer Altstadt statt. Am Ende der Saison wird der Gummientenstadtmeister gekürt.



Wasserspielplatz and der Elbe



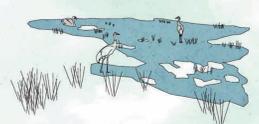
ÖKOLOGIE

Stadtklima



Das offene Führen von Wasser in den engen Gassen der Altstadt verbessert das Stadtklima, regelt die Temperatur und säubert die Luft.

Feuchtbiotope



Das Anlegen von Feuchtwiesen bzw. die sukzessive Renaturierung der Elbauen schafft neuen Lebensraum für einheimische Tier- und Pflanzenarten und fördert so die Biodiversität im Zentrum Pirnas.



Naturnaher Mündungsbereich

Pirna Wasserleben!

Das Wasser der Elbe formte in Jahrtausenden die einzigartige Landschaft der Sächsischen Schweiz. Breite Auenwiesen werden umrahmt von schroffen Sandsteinfelsen. Inmitten dieser Landschaft liegt beidseits der Elbe die Stadt Pirna. Das Wasser und der Sandstein waren und sind die gestaltenden Elemente im Stadtbild.

Der Fluss ist das eigentliche Zentrum der Stadt, daran schließt sich getrennt vom Bahndamm die historische Altstadt an. Das größte Defizit ist die fehlende Wahrnehmung der Elbe als städtischer Raum im Altstadtzentrum. Des Weiteren wird Pirna von einem alten, leider teilweise nicht mehr funktionierenden, Wasserleitungssystem durchzogen. Quellen in den Elbhängen am Schloss Sonnenstein wurden gefasst und das Wasser im so genannten „Pienitzbehälter“ aufgearbeitet, bevor man es als Trinkwasser an die öffentlichen



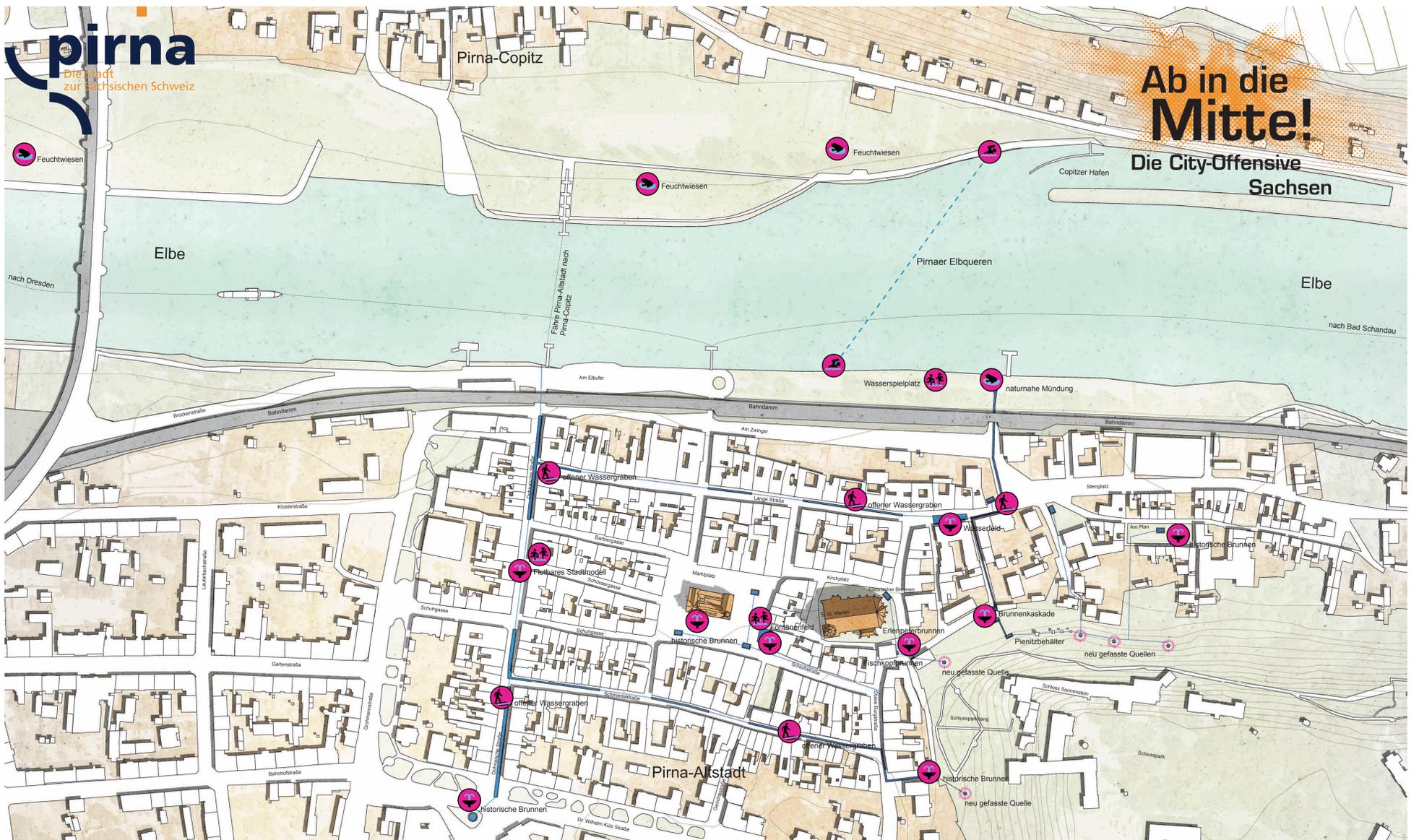
Schwarzplan M 1:30000

Brunnen und Bürgerhäuser der Altstadt verteilt. Dieses historische Erbe und Potential will sich die Stadt Pirna zunutze machen um ihr Zentrum aufzuwerten, das Stadtklima zu verbessern und die Innenstadt, insbesondere die weniger belebten Bereiche, zu revitalisieren.

Unter dem Motto „Pirna – Was:erleben!“ soll das alte Wasserversorgungssystem wieder hergestellt, die Quellen neu gefasst, der Pienitzbehälter reaktiviert und zugänglich gemacht, das Wasser ins Stadtbild integriert und die historischen Brunnenanlagen neu angeschlossen werden. Das Wasser wird genutzt und teilweise offen in den Gassen der Stadt geführt und zwar so, dass ein Leitsystem entsteht, welches in die weniger belebten Straßenzüge und letztendlich zur Elbe führt. Dadurch entwickelt sich eine neue sichtbare thematische Verbindung von der historischen Altstadt zur Elbe.

Die offenen Wasserläufe orientieren sich an den vorhandenen Brunnen und integrieren neue Orte zum Thema Wasser. Diese Bereiche werden von verschiedenen Akteuren der Stadt (Schulklassen, Vereine, Kirchengruppen, Gewerbeverbänden, Feuerwehr) gemeinsam oder einzeln gestaltet. Dabei sind der Kreativität keine Grenzen gesetzt. Ideen wie das flutbare Stadtmodell, ein Wasserspielplatz oder ein Fontänenbrunnen auf dem Pirnaer Marktplatz erweitern das Konzept.

So entstehen Initialorte, Punkte in der Stadt an denen die Menschen verweilen und damit unbelebte Bereiche der Innenstadt auch wirtschaftlich beleben. Der Umgang mit dem Wasser als Grundlage des Lebens, als Lebensraum, Transportweg, Wirtschaftsfaktor oder Freizeitelement werden ebenso thematisiert, wie die Gefahren durch Hochwasser

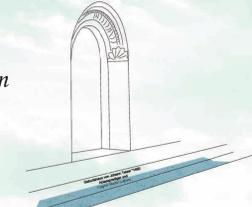


Konzeptplan „Pirna Was(s)erleben!“ M1:2500



LEITSYSTEM

Offene Wassergräben



Das offen in den Gassen Pirnas fließende Wasser aus den neu gefassten Quellen des Pirnaer Elbhangs leitet die Besucher von den aktiv genutzten in die weniger belebten Bereiche der Innenstadt. Dem Wasser folgend entdeckt man versteckte Sehenswürdigkeiten, romantische Gässchen und exklusive Läden.

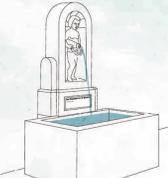
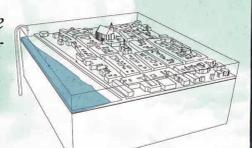


Offener Wasserlauf in der Stadt

BRUNNEN

Historische Brunnenanlagen

Das flutbare Stadtmodell

Das dichte Netz historischer Brunnenanlagen wird an das neue Leitsystem angeschlossen. Das reiche Stadt rückt wieder neu ins Bewusstsein der Bürger und stiftet Identität.

In Zusammenarbeit von Gewerbetreibenden und Schülern der Stadt Pirna entsteht ein flutbares Stadtmodell. Es zeigt auf spielerische Art und Weise die enge Verknüpfung der Stadt mit der Elbe.



Fontänenfeld auf dem Marktplatz



und Dürren. Die Bedeutung des Wassers als klimatisch günstiger Faktor nimmt im städtischen Kontext zu. Wasser kühlt die sich immer stärker erhaltenden Innenstadtbereiche und bindet insbesondere feine Staubpartikel aus der Luft.

Um den Zusammenhang des Zentrums von Pirna und der Elbe hervorzuheben werden die offenen Wasserläufe durch den Bahndamm in die Elbe geführt. An den Mündungsbereichen entstehen besondere Orte und Räume für Aktionen/Events.

Der neue Wasserspielplatz am Elbufer wird eine besondere Attraktion für große und kleine Kinder. Hier können die Kinder mit ihren Eltern direkt mit Element Wasser kreativ umgehen und beim patschen, matschen, plantschen, spritzen, pumpen das Stadtzentrum Elbe ganz für sich gestalten.

Der alljährliche Höhepunkt zum Thema „Pirna Wasserleben“ wird das Elbqueren. Alle mutigen Pirnaer und Gäste sind zum Stadtfest 2012 dazu eingeladen ihre sieben Sachen in einen wasserdichten Elbeschwimmsack zu verstauen und damit schwimmend vom Pirnaer Stadtteil Copitz direkt über die Elbe gelangen um sich dort dem bunten Treiben des Stadtfestes anzuschließen oder die versteckten Winkel und Gassen der Stadt immer dem Wasser folgend zu entdecken.

Ein Netz aus kreativ gestalteten Wasserorten verbunden durch ein Leitsystem aus offenen Wasserläufen belebt die Innenstadt und akkumuliert sich am eigentlichen Zentrum der Stadt Pirna – der Elbe.